



HESSISCHER LANDTAG

Dringlicher Entschließungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

betreffend Nordhessen nutzt die Chancen der Energiewende und steht vor den Herausforderungen des demographischen Wandels

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass sich Nordhessens Wirtschaftsstruktur im letzten Jahrzehnt rasch verändert hat. Einerseits konnte Nordhessen weiterhin davon profitieren, sich nicht mehr in einer Randlage, sondern in der Mitte Deutschlands und der Europäischen Union zu befinden. Andererseits zeigt die Region beispielhaft, welche Chancen mit der Energiewende verbunden sind. Viele Unternehmen in Nordhessen wachsen durch den ökologischen Umbau der Industriegesellschaft hin zu einer ressourcen- und energiesparenden Wirtschaftsweise und dem Einsatz erneuerbarer Energien. Der Landtag spricht sich deshalb dafür aus, zum notwendigen ökologischen Strukturwandel durch eine stetige und verlässliche Gestaltung der Rahmenbedingungen beizutragen.
2. Um die Entwicklung Nordhessens weiter zu unterstützen, hält es der Landtag für erforderlich, aktuell bestehenden Herausforderungen des demographischen Wandels deutlich zu benennen, und in einer grundlegenden Neuausrichtung der Nordhessenpolitik zu berücksichtigen. Die Erfolge beim Abbau der Arbeitslosigkeit überdecken gegenwärtig den sich abzeichnenden Fachkräftemangel: Gemessen an der Arbeitslosenquote, die im Februar 2012 in allen drei hessischen Regierungspräsidien rund sechs Prozent beträgt, konnte Nordhessen zwar zum Landesdurchschnitt aufschließen. Andererseits ist die Zahl der Erwerbstätigen in Nordhessen zwischen 2000 und 2009 aber um 0,5 Prozent gesunken (Hessen insgesamt: + 2,6 Prozent). Der Leiter der Arbeitsagentur Kassel fordert deshalb zu Recht, den sinkenden Bevölkerungszahlen entgegenzuwirken, und die stille Reserve für den Arbeitsmarkt zu aktivieren. Der Landtag begrüßt, dass in Kassel eine Projektgruppe aus Arbeitsagentur, Kommunen, DGB Nordhessen und Arbeitgebern gegründet wurde, um Beschäftigungshemmnisse zu beseitigen. Der Landtag unterstützt deren Ziel, vor allem Frauen nach der Phase der Kindererziehung möglichst rasch für den Arbeitsmarkt zurückzugewinnen, und dazu das Angebot an Betreuungsplätzen sowie die Erreichbarkeit der Arbeitsplätze mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu verbessern. Der mit den zurückgehenden Bevölkerungszahlen verbundene Fachkräftemangel kann außerdem nur in Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen der Region gelindert werden. Es muss gelingen, einen immer größeren Teil der Absolventinnen und Absolventen der Universität Kassel in der Region zu halten.
3. Der Landtag stellt fest, dass die von der Landesregierung seit vielen Jahren propagierten Großprojekte bisher nichts zur Entwicklung Nordhessens beigetragen haben und erst recht keine Antworten auf die aktuellen Herausforderungen darstellen. Der Weiterbau der Autobahnen A 44

und A 49 und der Neubau des Flughafens Kassel-Calden entsprechen den Wirtschaftsförderungsrezepten von Vorgestern und binden mit Bau- und Folgekosten finanzielle Mittel, die dringend für die Bewältigung des demographischen Wandels und zur Linderung des Fachkräftemangels benötigt würden. Am Beispiel des gescheiterten Großprojekts Ferienresort Beberbeck zeigt sich exemplarisch, dass naturzerstörende Prestigevorhaben nicht mehr in die Landschaft passen. Umso dringlicher mahnt der Landtag die Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für die Staatsdomäne Beberbeck an, das die Potenziale von Landwirtschaft, sanftem Tourismus und Naturschutz verbindet und eine nachhaltige Wertschöpfung in der Region ermöglicht.

Wiesbaden, den 6.3.2012

Der Fraktionsvorsitzende
Tarek Al-Wazir